

Untersuchungen zum Unglück bei Lwow abgeschlossen

21.08.2007

Gestern verbreitete der Generaldirektor der "Ukrsalisnyzi" (Ukrainische Eisenbahnen) Wladimir Kosak die Ergebnisse der Untersuchung der Gründe der Havarie des Zuges von Asa (Kasachstan) – Oljesna (Polen), welcher Zisternen mit Gelbem Phosphor transportierte, bei der Siedlung Oshidiw in der Lower Oblast. Die Untersuchung wurde von Spezialisten der Staatlichen Denpropetrowsker Eisenbahnuniversität durchgeführt.

Gestern verbreitete der Generaldirektor der "Ukrsalisnyzi" (Ukrainische Eisenbahnen) Wladimir Kosak die Ergebnisse der Untersuchung der Gründe der Havarie des Zuges von Asa (Kasachstan) – Oljesna (Polen), welcher Zisternen mit Gelbem Phosphor transportierte, bei der Siedlung Oshidiw in der Lower Oblast. Die Untersuchung wurde von Spezialisten der Staatlichen Denpropetrowsker Eisenbahnuniversität durchgeführt.

Kosak teilte mit, dass drei Ursachen für das Unglück festgestellt wurden. Die erste Ursache stellte eine Änderung in der Zisternenkonstruktion dar. Dabei wurden Ventile, welche den inneren Druck regulieren, entfernt. Eine zweite Ursache stellt die Verletzung der Regelungen für den Gütertransport dar. Den Informationen Kosaks nach, bestätigte der Eigentümer der Zisternen – die kasachische Firma "Kasphosphat" – bereits, dass die Wasserschicht über dem Phosphor zweimal geringer war, als in den Normen vorgesehen. "Der Phosphor blieb beim Hin- und Herschaukeln während der Zugfahrt an den Wänden der Zisternen zurück und entzündete sich. Darauf folgend wurde der Brand wieder mit Wasser gelöscht, doch in den Zisternen erhöhte sich der Druck kritisch.", erklärte Kosak. Als dritte Ursache für die Havarie nannten die Spezialisten die Abnutzung der Waggons auf denen die Zisternen transportiert wurden.

Der Generaldirektor der "Ukrsalisnyzi" fügte hinzu, dass "die kasachische Seite das Recht besitzt unabhängige Experten in dem Fall hinzuzuziehen, wenn sie sich nicht einverstanden erklärt mit unserer Expertise."

Darüber hinaus wurde vom Umweltministerium gestern die Bereitschaft erklärt von den Verantwortlichen für die Katastrophe eine Kompensation für die ökologischen Schäden vor Gericht zu fordern. Den Worten des Pressedienstes des Umweltministeriums nach ist die Summe der Schäden bereits berechnet worden, doch wurde diese nicht genannt.

Vertreter des Unternehmens "Kasphosphat" und des Nowojambuler Phosphorwerks waren gestern nicht erreichbar.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 280

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.